

**Einfache Anfrage Simmler-St.Gallen / Lemmenmeier-St.Gallen / Angehrn-St.Gallen:
«Frauen in Führungspositionen: Warum erreicht die Regierung ihre Ziele nicht?»**

Anfang Juni 2025 veröffentlichte der Kanton die jährliche Personalstatistik. Einmal mehr weist sie aus, dass Frauen in Führungsfunktionen in der Verwaltung deutlich schwächer vertreten sind als Männer.¹ Über die gesamte Staatsverwaltung hinweg beträgt der Frauenanteil in Führungsfunktionen 25 Prozent.² Dabei überrascht, dass der Anteil von Frauen in Führungspositionen nicht überall mit dem Anteil von Frauen im gesamten Personalbestand korreliert. In anderen Worten: Es arbeiten in den entsprechenden Abteilungen viele Frauen, nur schaffen sie es nicht bis in die Führungsetage. Ins Auge stechen diesbezüglich auch Unterschiede zwischen den Departementen: Beim Bildungsdepartement (Frauen insgesamt 48 Prozent, Frauen in Führungsfunktionen 40 Prozent), beim Departement des Innern (66 Prozent / 44 Prozent), beim Gesundheitsdepartement (61 Prozent / 42 Prozent), bei der Staatskanzlei (65 Prozent / 42 Prozent), beim Volkswirtschaftsdepartement (48 Prozent / 30 Prozent) und beim Bau- und Umweltsdepartement (26 Prozent / 16 Prozent) ist zwar ebenfalls (in absteigender Reihenfolge) keine angemessene Repräsentation sichtbar, die Anteile an Frauen in Führungsfunktionen stehen jedoch immerhin in einem etwas besseren Verhältnis zur Grundgesamtheit, als sie dies beim Finanzdepartement (51 Prozent / 25 Prozent) und beim Sicherheits- und Justizdepartement (38 Prozent / 14 Prozent) tun.

Die Regierung bekennt sich in ihrer personalpolitischen Strategie 2025–2028³ dazu, das Ziel von 30 Prozent Frauen im Führungskader weiterhin anzustreben. Diese Zielformulierung fand sich schon in früheren Fassungen. Ein Mehrjahresvergleich zeigt, dass der Anteil von Frauen in Führungspositionen von 20,5 Prozent 2020 auf 25,1 Prozent 2024 und somit nur marginal gestiegen ist.⁴ Trotz Trend in die richtige Richtung ist diese Entwicklung in Anbetracht der Priorität, welche die Regierung dem Thema eigentlich einräumen will, und des wenig ehrgeizigen Ziels, 30 Prozent Frauen in Führungspositionen zu haben bei einem Frauenanteil von 52 Prozent in Fachkaderpositionen, klar unbefriedigend.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie erklärt sich die Regierung, dass sie ihre personalpolitischen Ziele betreffend Frauenanteil im Führungskader auch in der letzten Periode klar verfehlt hat?
2. Warum bestehen zwischen den Departementen solche Unterschiede?
3. Was für Konsequenzen leitet die Regierung aus den aktuellen Zahlen ab, wie möchte sie ihre Bestrebungen zur Erhöhung des Frauenanteils im Führungskader konkret intensivieren? Welche Massnahmen hat sie bis anhin ergriffen und welche zusätzlichen Massnahmen sind geplant?»

14. Juni 2025

Simmler-St.Gallen
Lemmenmeier-St.Gallen
Angehrn-St.Gallen

¹ Newsletter Kanton St.Gallen vom 5. Juni 2025: «Rund ein Viertel des Führungskaders in der Kantonsverwaltung ist weiblich».

² Kanton St.Gallen, Fachstelle für Statistik, Personalbestand Kantonsverwaltung Kanton St.Gallen Ende 2024.

³ Kanton St.Gallen, Ziele der Personalpolitik 2025–2028.

⁴ Persönliche Kommunikation Leiter Personalamt.